

Torf-Pappe.

Anfangs der 70er Jahre wurden vielfach Versuche mit der Verarbeitung von Torf gemacht. Auch ich arbeitete damals bei Herrn W. Rein in Gengenbach und später an anderen Plätzen, auch in Russland, mit Torf. In neuerer Zeit tauchte dies Verfahren in anderer Gestalt wieder auf, indem Herr Kleine in Linden vor Hannover sich eine sogenannte Spül-Maschine patentieren liess, und ein Herr Schleipen in Köln diesen Sommer auf eine Torffaserungs-Maschine Patent anmeldete. Herr Kleine trat sein Verfahren anderweitig ab, und heute wird danach gearbeitet. Da über Herrn Schleipens Verfahren noch keine Ergebnisse vorliegen, so können wir uns nur mit ersterem beschäftigen.

Das Verfahren Kleine's besteht in Verarbeitung von Moostorf, Trennung der Torffaser vom Moosblatt, Verarbeitung der Torffaser (sogenanntes Ried) im Kollergang und Holländer, und dann Zusetzen des gereinigten Moores im Holländer als Füllstoff.

Ich bezweifle jedoch, ob dies Verfahren Vortheile bietet, da der sogenannte präparierte Stoff nur ebensolche Waare giebt, als Moostorf in natura verarbeitet.

Nach meiner Ansicht müsste das Moos von der Torffaser getrennt, aber nicht zur Herstellung, oder doch nur in ganz beschränkter Menge verwendet werden, da es die Waare schwammig macht. Auch muss dieser Rohstoff bedeutend billiger werden. All' dies lässt sich aber nur erreichen, wenn grössere Torfstreu-Fabriken, z. B. die Oldenburger Torfwerk-Gesellschaft, ihre Schüttelsiebe durch weitere Nummern verlängern, so dass die Fasern von selbst am Ende herabfallen. Das Moos findet dann in der Torfstreu- und Torf-Müll-Herstellung Verwendung. Wenn man von der so erhaltenen Torffaser 30-40 Prozent mit anderem Stoff mischt, erhält man bei richtiger Behandlung prächtige Buchbinder-, mit 50-60 Prozent noch gute Schachtel-Pappe. K. L. in Merseburg.

Arbeits-Jubelfeier.

Am 10. d. Mts. beging Herr Albert Bendien, Steindrucker in der Luxuspapierfabrik von Schäfer & Scheibe in Berlin, die Jubelfeier seiner 25jährigen Thätigkeit in dieser Anstalt. Eine Abordnung seiner Mitarbeiter überreichte ihm in seiner Wohnung eine werthvolle Uhr nebst einer auf weissem Atlasstoff gedruckten Widmung. Im Geschäft selbst erfreute ihn der Fabrik-Inhaber, Herr R. Henning, durch ein ansehnliches Geschenk in Werthpapieren. Den Abschluss der Feier bildete am Sonnabend, 12. November, eine kleine Festlichkeit, deren prächtiger Verlauf von dem guten Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern in diesem Geschäft Zeugnis ablegte.

Pathenbriefe
(SPEZIALITAET)
Gustav Schröder,
Luxus-Papier-Fabrik, [30544]
Dresden, Wintergarten-Str. 5.

G. & B.
1869
TRADE MARK
Stahlblau Glanz-, Druck
Glacé-, Chromo-, Licht-
druckchromo- u. Um-
druckpapier liefern als
Specialitäten [34052]
Gust. u. Heinr. Beneke,
Löbau in Sachsen.

Danziger Blau en Pâte
von Ed. Pfannenschmidt,
Chemische Fabrik in Danzig.
Dieser vorzügl. blaue Farbstoff find.
Verwendung als Ersatz v. blausaurem
Kali z. Färben v. blauem Aktendeckel-,
Zucker-, Cichorien- etc.-Papier, über-
trifft das blaue Kali d. Billigkeit,
Bequemlichkeit d. Handhabung u.
Gleichmässigkeit d. Färbung. Aus-
führl. Prospekte gratis u. franco. [30558]
Lager in Deutschland:
in Danzig: Wallgasse 5-7, in Cöln
a. Rh.: bei Herren Winter & Albach,
in Dresden: bei Herren Kohl &
Voigtritter.

Rath in Patentsachen
ertheilt
M. M. ROTTEN
diplomirter Ingenieur
Führer Dozent an der
technischen Hochschule in Zürich.
Berlin NW., Schiffbauerdamm 29a.

S. Gotthilf & Selbiger,
Lederpappenfabrik,
Stroh- und Holzpappenlager,
Berlin C. [34420]

Neue Specialitäten
meiner Fabrication.
Serviett- Seiden in div. Qual. u. Format.
Chlorfrei weiss Seiden zur Emballage
für polirte Holz- u. Metall-Gegenstände etc.
Papier José ganz weiches Seiden, sogen.
Fensterpapier.
Schwed. Seiden dem in Schweden fabri-
cirten an Weichheit und Haltbarkeit nicht
nachstehend, nur im Preise bedeutend
billiger.
Imit. Pergament in naturell, weiss und
farbig, bis zu Seidenstärke herab, in allen
Formaten.
Fantasia-Papiere, neue Dessins.
Mit Mustern steht auf Wunsch zu Diensten
Adolf Fiegl, Berlin.
32178 S. W. 19, Kommandantenst. 86

Kurt Guhraner & Cie.
Paris, 40 Rue de l'Echiquier
New-York, 3 East 14th Street.
Fabrik feiner
Menus u. Tischkarten
(Zeichnungen erster franz. Künstler).
Künstlerisch aufgeführte Kalender in
allen Sprachen,
Ball- und Gratulations-Karten.
Erfinder der Diamant- u. Perl-Prägungen.
**Alleinverkauf der Menus u.
Kalender-Boutet.**
Auf Wunsch werden Muster unter
billigster Berechnung u. Zurücknahme
der nicht convenirenden Sachen gesandt.
Bem. Off. werden erb. von Fabrik.
geschmackvoller Specialitäten für
Nord-Amerika u. Frankreich. [34639]

MUSTER STEHEN ZUR VERFÜGUNG. [34608]
JAPANISCHE PAPIERE.
COPIR
SEIDEN
RECLAME
PERGAMENT.
FREDERICK HAWKE, 2 Queenhithe, London. E.C.

Verlag von C. T. Wiskott
in Breslau.



Flinzers Skizzenbuch
Ladenpreis 2,50 Mark.
Probeexemplare 1,50 Mark.

Unter diesem anspruchslosen Titel veröffent-
licht der berühmte Thierzeichner eine Anzahl
reizvoller unmittelbarer Aufzeichnungen, welche
aus den feinen geistvollen Beobachtungen
und lebendigen so zu sagen vor der Natur
gemachten Notizen des Künstlers hervor-
gegangen sind.

König Nobel.
Ein neues, komisches Bilder-
buch für die Jugend von Julius
Lohmeyer und Fedor Flinzer.
Ladenpreis 6 Mark.
Probeexemplar 3,50 Mark.

Obgleich sich das schöne und heitere Buch hauptsächlich an die Jugend wendet, bietet es doch, wie
kaum ein anderes dergleichen, auch dem Erwachsenen erheitende Unterhaltung und ist durch seine
glänzende Ausstattung wohl geeignet, von allen Freunden des Humors und feiner Thiercharakteristik
als werthvolles Geschenk begrüßt zu werden.

Der Thierstruwelpeter.
Ein lustiges Bilderbuch mit Reimen
von Julius Lohmeyer und Fedor
Flinzer. Ladenpreis 4,50 Mark.
Probeexemplar 2,75 Mark.

Eine durchaus originelle, höchst burleske, frische Idee! Der Gedanke des weltberühmten Struwel-
peter hineingetragen in die Thierwelt.
Ein Buch für die Kleinen und Kleinsten geschaffen, das jubelndes Gelächter in jedes Haus tragen
wird und doch gutgemeinte Lehre in Fülle bietet.

Blumen und Lieder von Johannes
Staussacher. Manne Jugend haßt es ein.
Kann man nicht in Wäcker binden
Was die Stunden dir verleiht
Sich ein fliegend Blatt den Winden!

8 Blatt in Folio in eleganter Mappe. Ladenpreis 4 Mark. Probeexemplar 2,50 Mark.
Die Mappe eignet sich in Folge ihrer hochgelegenen Ausstattung — in Folge der vorzüglich gelungenen
Ausführung — und in Folge der vom Herzen kommenden und zum Herzen gehenden Poesie des
Dichters vorzüglich als Weihnachts-Geschenk für Damen.
Für Wiederverkäufer hoher Rabatt.
Preise ab Breslau oder Leipzig. Unbekannte Firmen wollen Referenzen
aufgeben oder kleinere Beträge bei Bestellung einfordern.
Zu König Nobel, Thierstruwelpeter und Blumen und Lieder werden Einbände zum Ausstellen für
das Schaufenster unentgeltlich geliefert. [34628]

J. P. Frenay, Mainz
gegründet 1805.
SPEZIALITÄT: Leder aller Art für
Buchbindereien u. Portefeuillefabriken.
Export.
Grösste Auswahl in **Schaffleder,
Bockleder, Saffian, Kalbleder, Juchten,
Schweinsleder und Pergament.**
Die einzelnen Sorten sind in jeder
kuranten Farbe und Zurichtung stets
vorräthig. [34613]
Extra-Anfertigungen können in kür-
zester Zeit bewerkstelligt werden.

Chem. Tinten in Pulverform, sofort
löslich, von Dr. Pitschke
in Bonn a. Rhein.
Eisen-Gallustinte, dauerhaft, nie
bleichend! Vom Kaiserl. General-Post-
amt durch Verfügung empfohlen, von
den Behörden seit vielen Jahren benutzt.
1 Päckchen à 1 Liter 60 Pfg., stärkere
80 Pfg., stärkste 100 Pfg. Rother, blaue,
grüne, gelbe, viol. Tinte, schwarze à 1 Liter
1 Mk. 20 Pfg., 1/2 Liter 70 Pfg. Ein Sortiment
von 5 Farben nebst Copirtinte à 1/4 Liter
2 Mk. Alle Sorten Stempelfarben à gr.
Flacon 75 Pfg. Versendung gegen Nach-
nahme oder vorher. Einsend. d. Betrags.
Wiederverkäufern Rabatt.

**C.W. Hebart's
Siegelackfabrik,
Nürnberg.**
Gegründet 1851.

F. HIRTSCHE, Berlin, S.
Stallschreiberstr. 67